Kirchenblick

Nr. 72 · Winter 2016

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE SCHÖNWALDE

LUTHER 2017
500 JAHRE REFORMATION

DER BLAUE ENGEL
RESSOURCEN
Dieses Produkt Dachs
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.kirche-schoenwalde.de

Zwischen vorweihnachtlicher und vorösterlicher Zeit erscheint diese Ausgabe des Kirchenblicks. Ein langer Zeitraum, den es vorausschauend zu bedenken gilt. Wir richten uns ein auf die dunkle Jahreszeit. *„Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr, wer jetzt allein ist wird es lange bleiben, … und in den Alleen hin und her, unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.“* Herbststimmung, Tristesse. Rainer Maria Rilkes Herbstgedicht bringt diesen Blues unübertroffen zum Ausdruck. Manch einem graut davor. Doch das Licht scheint in der Finsternis. Lichtträger sollen wir sein in dunklen Zeiten – das ist der Anspruch und Zuspruch Gottes, der an uns ergeht, zwischen Krippe und Kreuz. Denken wir in diesen Monaten, wann immer wir eine Kerze entzünden, an das eine und wahre Licht, auf das wir zugehen, und das schon jetzt durch jede und jeden von uns hindurchscheinen will. Dieses Heft handelt vom Leben Ihrer Kirchengemeinde – von Feiern und Musik, von Kunst, von Bildung und Gemeinschaft, und vor allem von vielen Menschen, die ihr Licht nicht unter den Scheffel stellen, sondern sich mit Herz, Hand und Verstand einbringen zum Wohle der Gemeinschaft. Gott sei Dank!

Herzlich grüßt Ihr *Pastor Arnd Heling*

Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort *3*

Kirchenwahlen 2016 *4*

Wir stellen uns vor – *Sechs Kandidaten für die Kirchenwahl* *6*

Bericht des Kirchengemeinderates 2009 - 2016 *8*

Marin Luther, Vater der Lieder *9*

Kommen und Gehen *im Gemeindesekretariat* *10*

Erntedank und Herbstmarkt *12*

Konfirmandinnen und Konfirmanden 2017 *14*

Kinderchor Schönwalde *Wie soll das Kind denn heißen?* *15*

Gottesdienste und Veranstaltungen *16*

Zu Besuch bei der „Gesichterfrau“ *Käte Huppenbauer* *18*

Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz *Neues Motto des Kindergartens Schönwalde* *19*

Neues Kirchengestühl *22*

Fotokalender zum Naturerlebnisraum *23*

Weltgebetstag 2017 - Philippinen *24*

Von gar nicht abschätzbarter Bedeutung *»Frauen schreiben Reformationsgechichte«* *26*

Das Flöten-Ensemble *28*

Kontakt *29*

Neun Gesichter der Seele – Das Enneagramm *Ein Workshop mit Andreas Ebert* *30*

Freud und Leid *31*

IMPRESSUM

Kirchenblick, Gemeindebrief – Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schönwalde, Körperschaft des Öffentlichen Rechts in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland – Vertreten durch den Vorsitzenden: Dieter Achtenberg.
Redaktion: Dr. Arnd Heling, Angela Hüttmann – Anzeigenverwaltung: Cornelia Loske
Anschrift: Jahnweg 2, 23744 Schönwalde a.B. · Telefon 04528/9250 · info@kirche-schoenwalde.de
Titelfoto: Luther musiziert mit seiner Familie (Gemälde von Gustav Adolph Spangenberg, 1866. Museum der bildenden Künste Leipzig, http://www.mibamu.org/)

Martin Luther, Vater der Lieder

Martin Luther war vielseitig begabt; musisch, musikalisch, philosophisch und theologisch streitbar. Mit den Liedern seiner Zeit vertraut, war er von Kindesbeinen an ein begeisterter Sänger. Als Knabe hatte er in der Kurrende gesungen. Er hatte eine gute Stimme. Jetzt spielte er die Laute. Das war nicht die Schrammelgitarre mit sechs Saiten und mechanischen Wirbeln, sondern ein kostbares, handgefertigtes Instrument. Die Saiten, mit Ausnahme der Melodiesaite, waren doppelt gespannt; das Stimmen allein war eine Kunst für sich und erforderte ein feines Gehör, das Martin besaß. Der Ton aus dem bauchigen, gewölbten Lautenkörper klang den noch nicht durch unablässige Berieselung mit Musik verwöhnten und abgestumpften Zeitgenossen ganz gewaltig. Die Laute kam gleich nach der Orgel, doch die Orgelpfeifen mochte er nicht :“Sie plärren und schreien…“. Selbst Streichinstrumente schloss er für den Himmel aus. Es sei schrecklich, ein Lied immer nur auf einer Saite zu fiedeln. Er zog ein sanftes vielstimmiges Instrument vor, seine Laute, die immer zu ihm gehörte und eine Trösterin war in schweren Stunden. Er liebte und spielte die Laute für seine Katharina und die junge Familie und hatte die Offenbarung des Johannes auf seiner Seite; singen doch da die Engel mit ihren Saiteninstrumenten, nämlich Harfen neue Lieder (Offenbarung 5,8 f.). Neue Lieder, um die ging es Martin Luther besonders. Er hat die Musik mit dem Gesang reformiert und so den Weg zum evangelischen Gesangbuch bereitet. Bis in die Wortwahl blüht seine Sprache auf.

Neue Lieder lassen sich nun ansingen, aussingen, besingen, dahersingen, hinaussingen, hinuntersingen, mitsingen, nachsingen, übersingen, untersingen, vorsingen und Gott sei es geklagt, leider auch zersingen. Martin Luther sang leidenschaftlich gern und gut. Sein Anspruch war hoch. Das machte Eindruck. Der Nürnberger Meistersinger Hans Sachs nannte ihn die „Wittenbergische Nachtigall“. Nicht nur diesen reformatorischen Vogel, auch ein Kirchenvolk erkennt man an seinen Liedern, bis zu den heutigen Kirchentagsliedern.

„Gemeindegesangbuch“ nannte Martin Luther sein erstes geistliches Wittenberger Liederbuch von 1529. Die Gemeinde soll begeistert mitsingen in ihrer „teutschen Sprache“. Gut vierzig geistliche Lieder sind von ihm überliefert.

Paul Gerhard hat da erheblich mehr komponiert. In großer Bildkraft rückt er die Empfindungen des protestantischen frommen Ichs in seinem Zwiegespräch mit Gott und der Schöpfung ins Zentrum. Luther hat noch kein Gespür für „Narzissus“, „Tulipan“ und „Salomonis Seide“, wie es herrlich in „Geh aus mein Herz und suche Freud“ (EG 503) bis heute erklingt. Er spricht lieber von einer „festen Burg“, „dem kommenden Reich“, von „Pein“, „Teufel“ und „Christus“. Er redet selbstsicher von „uns“ und dem „wir“ der Gemeinde.

Pastor em. Lorenz Kock

Fortsetzung auf Seite 9

Kirchenwahlen 2016

Die Wahlen zum Kirchengemeinderat finden alle sechs Jahre statt. Bei uns öffnen die Wahllokale am Ersten Advent von 11 bis 16 Uhr. Und zwar in Kasseedorf im *Kiek in*, in Mönchneversdorf im Feuerwehrhaus, ebenso in Langenhagen, und nicht zuletzt in Schönwalde im Gemeindehaus. Auf die Wahlen wurde im Kirchenblick seit Beginn des Jahres mehrfach hingewiesen. Viele Personen wurden von verschiedenen Seiten auch persönlich darauf hin angesprochen.

Ich bin sehr dankbar, dass sich nunmehr sechs Kandidaten für dieses verantwortungsvolle Amt zur Wahl stellen. Dass es nicht mehr Kandidaten als Plätze gibt, war keineswegs beabsichtigt! Doch wie in vielen anderen Gemeinden auch, so gab es – bis auf eine Ausnahme – leider keine unaufgeforderten Bewerbungen. Woran mag das liegen? Die sinkende Bereitschaft, sich langfristig einer Aufgabe ehrenamtlich zu verschreiben, wird allgemein beklagt, nicht nur innerhalb der Kirche, auch im Vereinswesen. Es sind wohl vielschichtige Gründe, die im demografischen Wandel, in der Flexibilisierung der Arbeitszeit, in der Veränderung des Familienlebens, im verbreiteten Rückzug ins Private, in den (Medien-)Konsumgewohnheiten, im Freizeitverhalten und natürlich auch in der allgemein nachlassenden religiösen und kirchlichen Bindung liegen. Für die Volkskirche sind dies sehr ernst zu nehmende Krisensymptome. Wir werden und müssen uns ihnen stellen.

Der neue Kirchengemeinderat wird seinen Dienst im Jahr des Lutherjubiläums antreten. Dass unsere Kirche von der kleinsten Dorfgemeinde bis zur Landeskirchenleitung maßgeblich von Laien, also Nichthauptamtlichen Männern und Frauen geleitet und geprägt wird, ist eine direkte Folge der Reformation. 500 Jahre nach Luthers Thesenschlag liegt ihre Aufgabe nicht mehr in der Befreiung des Glaubens von klerikaler Bevormundung, sondern in der Ermutigung zum Glauben in einer zwar mündig gewordenen, aber immer gleichgültiger werdenden Welt. Unbenommen – mit sechs Kandidaten für sechs Plätze stellt sich manchem sicherlich die Frage: Warum dann noch wählen? Wie bei politischen Wahlen auch, so ist die Wahlbeteiligung gerade in dieser Situation ein kleiner, jedoch wichtiger Ausdruck der Solidarität mit dem Geschick der Ortsgemeinde. Zeigen Sie mit Ihrer Stimmabgabe, dass bzw. wem Sie insbesondere Ihr Vertrauen schenken! Alle Wahlberechtigten ab 14 Jahre haben sechs Stimmen, müssen diese aber nicht gleichmäßig verteilen. Man darf auch beispielsweise nur eine oder einen der Kandidaten wählen, und kann so seine Meinung zum Ausdruck bringen. Auf den folgenden Seiten stellen sich die Kandidaten alle kurz vor. Auch mit ihren jeweiligen Interessenschwerpunkten.

Arnd Heling

Das einmalige Event zum Reformationsjubiläum 2017

Am 18. Februar 2017 ist es soweit: Das Pop-Oratorium Luther kommt nach Hamburg! Ein gewaltiger Chor mit insgesamt bis zu 1.500 Sängerinnen und Sängern aus der Stadt und der Region wird das Werk von Michael Kunze und Dieter Falk – zusammen mit einem Symphonieorchester, einer Rockband und Musicalstars – aufführen. Die Veranstaltung ist einer der bedeutendsten Events zum Reformationsjubiläum 2017.

Im Mittelpunkt steht jedoch ein fast Unscheinbarer: Martin Luther, der selbst nie nach Öffentlichkeit und Ruhm strebte, sondern allein für Gottes Wort und die Wahrheit eintrat, ein Mensch mit Ängsten, Zweifeln, Gewissenskonflikten und dennoch festen Überzeugungen. Sein Leben wird in Rückblenden und Ausblicken rund um den Reichstag in Worms 1521 neu auf die Bühne gebracht – und dabei in zeitgemäßer Form die Frage nach der persönlichen Überzeugung und der Verantwortung des Einzelnen allein im Hören auf Gottes Wort gestellt.

Seien Sie dabei! Erleben Sie diese einmalige Aufführung gemeinsam mit vielen anderen Menschen aus Ihrer Gemeinde – auch per Bus als Einzelperson oder Gruppe!

Mit dem Bus zum Event!
luther-oratorium.de/bus
☎ 0800 20000 5544
(kostenfreie Hotline)

Die Schirmherren

Kirsten Fehrs,
Bischöfin der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland

Olaf Scholz,
Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg

Dr. Margot Käßmann,
Botschafterin des Rates der EKD für das Reformationsjubiläum 2017

Dr. Eckart von Hirschhausen,
Moderator und Kabarettist

18. Februar 2017
Barclaycard Arena Hamburg
Aufführung: 19 Uhr
www.luther-oratorium.de | 02302 28 222 22

begeisternder Mega-Chor
mitreißende Bühnenshow
internationale Musicalstars

Veranstalter: Stiftung Creative Kirche in Kooperation mit der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland, der EKD und weiteren Partnern vor Ort

EKD · Stiftung Creative Kirche · Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland · Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien · Volkswagen Aktiengesellschaft · Nordsee Reisen · barclaycard arena · ERF · Versicherer im Raum der Kirchen · cbm · Evangelische Zeitung · Kirchenzeitung

Wir stellen uns vor – *Sechs Kandidaten für die Kirchenwahl*

Dieter Achtenberg (72)

Ich bin verheiratet, habe zwei verheiratete Söhne und fünf Enkel. Ich war 35 Jahre selbstständig als Malermeister, z.Zt. bin ich noch in der überbetrieblichen Lehrlingsausbildung in Oldenburg und Preetz tätig.

Seit 2002 bin ich im Kirchengemeinderat, seit 2008 Vorsitzender. Mit diesem Kirchenvorstand wurde vieles erreicht u. verändert. Einen Kompromiss zwischen Tradition und Modernisierung zu finden war nicht immer leicht. Mein erarbeitetes Wissen möchte ich weitergeben, das Erreichte mit Pastor Heling und dem Kirchengemeinderat festigen und mit Leben füllen, und mit Ihrer Stimme diese Arbeit zum Wohle aller noch weiterführen.

Marieanne Neumann (35)

Seit 11 Jahren bin ich mit meinem Verlobten bereits zusammen, und wir haben zwei Töchter im Alter von 15 Jahren und 4 Jahren. Beruflich bin ich als Kauffrau im Einzelhandel in Eutin tätig.

Ich selbst und auch meine Töchter gingen bzw. gehen hier in Schönwalde in den Kindergarten, bis hin zur Schule. Ich habe durch die vielen Jahre, die ich hier lebe, in der Kirche viele Veränderungen mitbekommen, und ich würde gerne auch ein Teil dazu beitragen.

Rudi Hoffmann (62)

Ich bin verheiratet und habe eine verheiratete Tochter sowie Enkelkinder, die den Schönwalder Kindergarten besuchen. In Lübeck machte ich meine Ausbildung zum Dreher. Im Anschluss übte ich dort noch mehrere Jahre meinen Beruf als Facharbeiter aus.

Nachdem ich meine Frau kennengelernt hatte, zog ich nach Eutin. Dort entschied ich mich 1980, meine berufliche Tätigkeit zu ändern. Seitdem arbeite ich in den Eutiner Werkstätten für Menschen mit Einschränkungen. Hier habe ich mein Fachwissen erweitern können und bin bis heute in dieser Einrichtung beschäftigt. Meine Freizeit gestalte ich flexibel; in einem Jahr werde ich voraussichtlich in den Ruhestand eintreten.

Gern möchte ich mich ehrenamtlich im Kirchengemeinderat engagieren und dort meine Erfahrungen und Kenntnisse einbringen sowie von dem etwas zurückgeben, was ich selbst immer geschätzt habe.

Sandra Pöhl (28)

Ich bin in Kasseedorf aufgewachsen. Meinen Heimatort habe ich aber später für einige Zeit Richtung Eutin verlassen, bis es mich mit meinem Mann im Jahr 2011 wieder zurück in die Gemeinde zog, in der wir uns wohlfühlen. Mittlerweile leben wir mit unserer kleinen Tochter in Schönwalde und haben hier unseren Platz gefunden. Ich hoffe, dass ich durch meinen Beruf als Steuerfachangestellte, nützliches Wissen in den Kirchengemeinderat einbringen kann. Außerdem ist es für mich wichtig, dass sich junge Menschen für das Gemeindeleben interessieren und engagieren. Um eine Vorbildfunktion für jüngere Gemeindemitglieder sein zu können, habe ich den Entschluss gefasst mich in den Kirchengemeinderat wählen zu lassen.

Martin Schleeh (52)

Ich wohne seit 2000 mit meiner Frau Sylvia und unseren beiden Kindern Henrik und Greta in Kasseedorf. Beruflich bin ich schon nunmehr 16 Jahre als Lehrer an der Friedrich-Hiller-Schule in Schönwalde tätig. Ich fühle mich der Kirche verbunden und wünsche mir, dass sie ein lebendiger Teil im Leben der Menschen unserer Gemeinde bleibt.

Angelika Ridders (59)

Seit meiner Geburt bin ich Schönwalderin. Ich besuchte hier die Schule, später in Eutin. In Eutin wurde ich bei der AOK als Bürogehilfin ausgebildet und als Verwaltungsangestellte übernommen. Nach der Heirat und später der Geburt meines Sohnes war ich einige Jahre in Elternzeit. Zwischenzeitlich bin ich Oma geworden, berufstätig in der Verwaltung der AMEOS Klinik in Neustadt und verwitwet.

Zur Kirche und zum Pfarrhof habe ich durch meine Großeltern, die viele Jahre in dem alten Backhaus gelebt haben, eine enge Verbindung. So habe ich mit großem Interesse die vielen Veränderungen rund um die Kirche, den Pfarrhof und auch den Friedhof verfolgt. Nun freue ich mich auf die Möglichkeit, mich hier mit einbringen zu können.

Nordkirche.de/
Mitstimmen
Kirchengemeinderats-
wahl 2016

Bericht des Kirchengemeinderates 2009 - 2016

Der jetzt aus dem Amt scheidende Kirchengemeinderat hat im Jahr 2009 ein schweres finanzielles Defizit im Friedhofshaushalt übernommen. Es gab darüber tiefgreifende Meinungsverschiedenheiten, zähe Verhandlungen mit dem Kirchenkreis, und schließlich auch so grundlegende Divergenzen, dass es im Jahr 2010 zur Trennung von Pastor Köhnke kam. All dies hat die Kirchengemeinde und alle Beteiligten schwer belastet. Herr Pichota konnte abgefunden und ihm eine Stelle bei der Fa. Ralf in Schürsdorf vermittelt werden, Herr Knoop ging in den Ruhestand. So konnten die Gehälter für den Friedhof eingespart und die Arbeiten an eine Gartenbaufirma vergeben werden. Dank an die politischen Gemeinden Schönwalde und Kasseedorf, die sich an der Tilgung des Defizites anteilig beteiligt haben!

Seitdem schreibt der Friedhof wieder schwarze Zahlen, auch wenn noch viel zu tun bleibt. Ostern 2011 trat Pastor Heling seinen Dienst bei uns an. Zuvor wurde das Pastorat grundsaniert, u.a. wurden die Fenster und Heizkörper erneuert und ein Blockheizwerk eingebaut (als Feldversuch vom ZVO gestellt). Viele neue Aktivitäten wurden in Gang gesetzt: die Gründung eines Pfadfinderstammes, der Naturerlebnisraum mit einem Kreuzweg als Rundgang und mit Ruhebänken, der Umbau des Organistenhauses zur U-3 Gruppe und die Aufstellung eines Containers für zwei Jahre für den Kindergarten. Das Backhaus wurde in Eigenregie umgebaut, das Begegnungshaus für Mensch und Tier wurde errichtet, ein Kaninchen- und Hühnerstall wurde gebaut und das alte Klohäuschen saniert. Ferner gibt es einen Liturgischen Garten mit Taufstein und Sitzmöglichkeiten. Der Gospelchor und der Chor „Dreiklang“ wurden ins Leben gerufen. Den Kindergarten haben wir an das Kitawerk des Kirchenkreises abgegeben, da jährlich 25.000, Euro Betriebskosten sowie 10.000 Euro für das Baudarlehn zu einem jährlichen Defizit für den Kindergarten führten. Unsere Ländereien wurden 2016 turnusmäßig neu verpachtet: Alle Angebote wurden vom Kirchenkreis geöffnet und gesiegelt, um ein faires Verfahren für alle zu gewährleisten. Leider wird das verschiedentlich nicht so gesehen. An der Südseite der Kirche gibt es seit einiger Zeit eine Rampe für Rollstuhlfahrer. Der Umbau der Kirche ist angeschoben, die Finanzierung durch Öko-Punkte zum großen Teil gesichert.

Ich freue mich über das Erreichte; besonderer Dank gilt Pastor Heling mit seinem Geschick, Ideen zu entwickeln und Gelder dafür zu beschaffen. Danke an alle KV-Mitglieder sowie die haupt- und ehrenamtlichen Helfer, die immer wieder bereit waren, uns zur Seite zu stehen.

Dieter Achtenberg

Martin Luther, Vater der Lieder

Fortsetzung von Seite 3

So hat Luther die Psalmen umgedichtet und vertont, altkirchliche Hymnen ins Deutsche übertragen, biblische Erzähllieder geschrieben und Kinderlieder verfasst, die ihm besonders auch für seine Kinder am Herzen lagen. Denn Kinder sind die Zukunft der Gemeinde, bis heute hin. Lieder prägen stärker als jeder gesprochene Text. Für jedes Kind sollte es zwar keine Flöte, aber die ordentliche Schulung im Liedgesang geben, wie es heute in vielen Grundschulen gepflegt wird. Sein Votum :“Kinder müssen singen und die Musica mit der ganzen Mathematica lernen. Christus steige in unvergleichlicher Kraft in die Tiefen des singenden Herzens hinein und aus den Tiefen der singenden Herzen wieder empor. Wenn wir im heutigen Evangelischen Gesangbuch blättern und in den Gottesdiensten singen, entdekken wir 45 Lieder mit der Handschrift Martin Luthers. Zum Reformationsjubiläum insbesondere sein „Ein feste Burg ist unser Gott“ (EG 362) und „Erhalt uns Herr bei deinem Wort“ (EG 193); das sommerliche Lautenlied “Die beste Zeit im Jahr ist mein“ (EG 319); im Advent „Nun komm der Heiland Heiland“ (EG 4); und zur Weihnacht „Gelobet seist du Jesus Christ“ (EG 23), „Vom Himmel hoch , da komm ich her“ (EG 24) - für seine Kinder gedichtet- Und was ist der Kern von Reformation und Musik? Wo das geschieht, sagt Martin Luther, singe ein Mensch voller Ungeduld nicht nur zur Adventszeit „Nun komm, der Heiden Heiland“ (EG 4). An Weihnachten ist der Reformator ganz bei seiner Sache. Da blitzt auf, was bei Paul Gerhardt immer gegenwärtig ist, da kommt Bruder Martin auf sein eigenes Gemüt zu sprechen. „Ach mein herzliebes Jesulein, mach dir ein rein, sanft Bettelein, zu ruhen in meins Herzens Schrein, dass ich nimmer vergesse dein.“ Johann Sebastian Bach schließt mit diesem Choral die erste Kantate seines Weihnachtsoratoriums ab, mit verhaltenen Pauken und Trompeten. Es wäre doch zum Staunen, wenn nicht wenigstens die Harfenengel im Himmel Martin Luther spielten.

Pastor em. Lorenz Kock

Kommen und Gehen
im Gemeindesekretariat

Nach fünf Jahren bester und intensiver Zusammenarbeit endet die „Ära Hamer“ im Kirchenbüro mit diesem Jahr. Mit **Christine Hamer** geht eine Gemeindesekretärin von Format. Der Platz würde nicht ausreichen, um alle Vorzüge meiner über Jahre so bewährten und vertrauten Mitarbeiterin angemessen darzustellen. Nicht nur als Gemeindesekretärin, auch als Mitglied des Kirchengemeinderats, des Frauenkreises, des Besuchskreises und des Kirchenchores Dreiklang sowie nicht zuletzt als Redaktionsmitglied des Kirchenblicks, war und ist Christine Hamer mit der Kirchengemeinde eng verbunden; außerdem sind ihre Kinder Lennard und Larissa Hamer Pfadfinder und Posaunenbläser, was so manches an zusätzlichen Verpflichtungen mit sich bringt.

Liebe Christine, ich werde deine vorausschauende, umsichtige und effektive Verwaltungsarbeit für die Kirchengemeinde sehr vermissen. Für deine weitere berufliche und private Zukunft wünsche ich Dir und den Deinen Gottes Segen.

Arnd Heling

In Vertretung von Christine Hamer arbeitet neben Cornelia Loske zunächst bis Ende des Jahres Stefanie Hansen im Kirchenbüro. Beide arbeiten vorläufig stundenweise und wechseln sich tageweise ab.

Stefanie Hansen ist verheiratet, Mutter einer zweijährigen Tochter und lebt seit 2005 in Schönwalde. Außerdem singt sie im Gospelchor Sangena mit. Aus organisatorischen Gründen ist zunächst ein geringfügiges Arbeitsverhältnis vereinbart, das auch dem wechselseitigen Kennenlernen dienen soll. Wir freuen uns über diese Möglichkeit und die produktive und unkomplizierte Zusammenarbeit. Herzlich willkommen Stefanie Hansen!

AH

Man braucht viel Geduld,
um diese zu erlernen.
Kurt Tucholsky

In diesen Wochen bis zum neuen Jahr bitten wir um etwas Geduld mit unserem Kirchenbüro, da es nur stundenweise besetzt ist und sich die Vertretungen vieles auch erst selbst aneignen müssen. Wir nehmen alle Aufträge entgegen; Wunder dauern etwas länger.

So individuell wie Ihr Leben:
Mit unserer genossenschaftlichen Beratung sind Sie für Ihre Zukunft bestens gerüstet.
Sprechen Sie mit uns!
Wir sind für Sie vor Ort.
Tel. (04528) 91 04 411 | www.meine-vrbank.de
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Wir machen den Weg frei.
VR Bank Ostholstein Nord - Plön eG
Meine Volksbank Raiffeisenbank in der Region

Neu für Sie vor Ort!
BISMARK
DACHDECKEREI
Dachklempnerei ~ Steil- und Flachdach
Trockenbau - Innenausbau ~ Dachflächenfenster
R. Bismark, Eutiner Str. 64, 23744 Schönwalde
Tel./Fax: 04528 / 2445410 Mobil: 0173 / 57 86 977

Erntedank und Herbstmarkt

Die Küsterin Ilona Wandt schmückte den Altarraum wieder einmal festlich mit Obst und Feldfrüchten. Damit erinnern wir uns an die enge Beziehung zwischen Mensch und Natur. Die Pfadfinder des Stammes „Swentana“ luden nach dem Gottesdienst zu einem kleinen, liebevoll gestalteten Herbstmarkt mit leckern Suppen ein. Zum Abschluss wurde Ute Achtenberg für die vielfältige Unterstützung der Pfadfinder als Ehrenmitglied in den Stamm aufgenommen.

Barbara Forthmann
Hausbesuche
Entspannungsmethoden • Massagen • Fußpflege
Termine nach Vereinbarung unter Telefon 0151-16101585
23738 Lensahn · Bäderstraße 11 · www.barbara-forthmann.de

PLANUNG + BAULEITUNG
Architektin
Nina Hiller
Architekturbüro Nina Hiller
Dipl.-Ing. Architektin
Untere Querstraße 3 I 23730 Neustadt i.H.
Tel (04561) 5193-0 I Fax (04561) 5193-22
info@architektin-hiller.de
www.architektin-hiller.de

WÄRME KOMMT VON HERZEN
Oder von uns

Mehr Infos auf:
www.zvo-energie.com
oder unter 04561/399-646
ZVO
ZVO ENERGIE GMBH
ZVO-UNTERNEHMENSGRUPPE

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 2017

V. l. n.r. untere Reihe: Fabian Lucksch, Marlon Drews, Paul Ahrens, Kevin Horn, Lene Strunge, Marie Bebensee, Jana Lüchow, Matti Stumpf
Mittlere Reihe: Alicia Schulz, Lina Cornehl, Hanna Pooch, Rees Thimm Hansen, Lara Bögelsack, Lys Marit Reese, Jasmin Laas, Madleine Horn
Hintere Reihe: Jacqueline Müller, Cedric Bendfeldt, Fabienne Schmidt, Alba Reimer, Lennard Hamer, Christian Hüttmann, Clemens Achtenberg, Hans Magnus Heling, Nicht im Bild: Jaspa Voigt

Welche Rolle spielt Musik in meinem Leben?

Diese Frage sollten sich die neuen Vorkonfirmanden in einer der letzten Stunden einmal stellen – auf einer Skala von 0 bis 10, von „Überhaupt keine Rolle" bis „Ohne Musik kann ich nicht leben". Sieben von 22, fast ein Drittel, antwortete mit der Zehn! Insgesamt siebzehn von 22 Konfirmanden gaben Ziffer 6 und höher an. Rap sowie dem Rap verwandte Stilrichtungen scheint die vorherrschende Musikrichtung der heute 13-14-Jährigen zu sein. Danach kommt Popmusik und Schlager/Chards. Vielfach wird Musik über das Smartphone aus dem Internet geladen und gehört. Aber die klassische CD-Sammlung wird auch noch gepflegt.

Verwunderlich! – die Vielfalt der Stile und des Angebots ist so groß, dass sich keine besondere Vorliebe für eine bestimmte Gruppe oder eine/n Interpreten / Interpretin feststellen ließ. Klassik, Blues, Jazz, Folk, Liedermacher, Volksmusik, aber auch Gospelmusic spielt keine oder kaum eine Rolle. Neun von 22 Konfirmandinnen und Konfirmanden spielen selbst ein Instrument – ein beachtlicher Prozentsatz! Akkordeon, Gitarre, Tuba, Trompete, Saxophon, Klavier, Schlagzeug werden fleißig gelernt. Was bedeutet dies für die Wahrnehmung des kirchlichen und gottesdienstlichen Lebens? Ein weites, ein spannendes Feld, über das wir weiter nachdenken werden.

Arnd Heling

Kinderchor Schönwalde

Wie soll das Kind denn heißen?

„Die Musik wird treffend als Sprache der Engel beschrieben."

Ganz im Sinne dieser Worte von Thomas Carlyle lässt unsere allseits beliebte Chorleiterin Frau Lydia Bock seit nunmehr fast 15 Jahren allwöchentlich die hellen Engelsstimmen des Schönwalder Kinderchors erklingen. Ihrem Engagement ist es zu verdanken, dass sich Jahr für Jahr etwa 15-20 Kinder aus Schönwalde und Umgebung ab dem Alter von 6 Jahren zum gemeinsamen Singen im Gemeindesaal unserer Kirchengemeinde einfinden und begeistern lassen und damit das vielfältige Musikleben unseres Ortes bereichern. Höhepunkte dieser jugendlichen Gesangsaktivitäten sind zum einem die Proben zu den mittlerweile auch außerhalb Schönwaldes mit viel Zuspruch aufgenommenen jährlichen Musical-Aufführungen sowie die traditionellen Weihnachtskonzerte, für die unser Kinderchor inzwischen ein unverzichtbarer Bestandteil geworden ist. Wenn gerade einmal nicht für eine Aufführung geprobt werden muss, lassen sich unsere kleinen „Nachwuchssternchen am Schönwalder Musikhimmel" bei ihrem geselligen Gesangsvergnügen am Donnertag Nachmittag entweder von den Jahreszeiten, saisonalen Festen oder auch von eigenen Vorlieben für bestimmte Kinderlieder inspirieren.

Was leider noch fehlt, ist ein passender Name für unseren Kinderchor. Wenn jemand von unseren Lesern uns dabei mit einem originellen Vorschlag auf die Sprünge helfen könnte, würden wir uns sehr freuen. Ansonsten, liebe Eltern, ermuntern Sie Ihre Kinder, sich auf das „singende Klassenzimmer" Ihrer Kirchengemeinde einzulassen und einfach einmal bei einer der nächsten Proben im Gemeindehaus, jeweils am Donnerstag von 15:45 Uhr bis 16:30 Uhr, bei uns vorbei zu schauen.

Winfried und Katerina Saak

Gottesdienste

Beginn i.d.R. **10 Uhr**, abends 18 Uhr, bitte Ausnahmen beachten!

Abendmahl mit Messwein
Abendmahl mit Traubensaft

Dezember

04		Zweiter Advent m.A.	Claudia Riep
11		Dritter Advent mit jungen Liedern	Arnd Heling
18.		Vierter Advent m.A.	Arnd Heling
24.		Krippenspiel	Claudia Riep
24.	17 Uhr	Christvesper	Arnd Heling
24.	22 Uhr	Christnacht	Christoph Huppenbauer
26.		2. Weihnachtstag Kasseedorf, Schulscheune	Arnd Heling

Januar

01.	11 Uhr	Neujahr m.A.	Arnd Heling
08.		1. So n. Epiphanias	Christoph Huppenbauer
15.		2. So. n. Epiphanias mit jungen Liedern	Arnd Heling
22.		3. So. n. Epiphanias m.A.	Arnd Heling
		Einführung des neuen Kirchengemeinderats	
29.	18 Uhr	4. So. n. Epiphanias	Claudia Riep

Februar

05.		Letzter So. n. Epiphanias m.A.	Arnd Heling
12.		Septuagesimae mit jungen Liedern	Arnd Heling
19.		Sexagesimae m. A.	Christoph Huppenbauer
26.	18 Uhr	Estomihi	Arnd Heling

März

03.	17 Uhr	Weltgebetstag m.A.	Claudia Riep & Team
05.		Invokavit mit jungen Liedern	Arnd Heling
12.		Reminiszere m.A.	Arnd Heling
19.		Okuli	Arnd Heling
26.	18 Uhr	Lätare	Christoph Huppenbauer

Die Jahreslosung für 2017

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Ezechiel / Hesekiel 36,26

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag, 18. Dezember | 17 Uhr | Kirche
Weihnachtskonzert mit allen Chören: Flöten, Posaunen, Kinder, Gospel, Dreiklang
Leitung Lydia Bock und Marianne Loocks

Sonnabend, 24. Dezember | 18 – 22 Uhr | Gemeindehaus
Weihnachten für Singles. Heiligabend nicht allein, ist das Motto dieser Weihnachtsfier für Alleinstehende im Gemeindehaus mit Uta Kohlmorgen Udo Delker (s. S. 24)

Sonntag, 1. Januar | 11.00 Uhr | Neujahrsgottesdienst
Neujahrsgottesdienst mit der Sopranistin Susanne Dieudonné, Ratzeburg
Wir teilen Brot und Wein miteinander und empfangen den Jahressegen.

Freitag, 3./4. Februar | Vortrag und Seminar | Kirche + Gemeindehaus
Enneagramm – die neun Gesichter der Seele mit Andreas Ebert (s. S. 30)

Freitag, 06. Januar | 18 Uhr | Kirche
Konzert Weihnachten auf See mit dem Shantychor Eutiner Wind – inzwischen ein Klassiker, ein stimmungsvolles nachweihnachtliches Konzert, Eintritt frei, Spende erbeten!

Freitag, 3. März | 17 Uhr | Kirche
Weltgebetstag mit dem Schwerpunktland Philippinen (s. S. 24)

Freitag, 10. März | 15.30 – 17.30 Uhr | Gemeindehaus
Der Weltgebetstag für Kinder über die Philippinen mit dem Abenteuerland-Team (s. S. 24)

Gottesdienste mit Abendmahl: Finden i.d.R. am ersten und dritten Sonntag des Monats statt, in der klassischen agendarischen Form der Evangelisch-Lutherischen Kirche. Am ersten Sonntag wird das Abendmahl mit Wein, am dritten Sonntag mit Traubensaft gefeiert.

Gottesdienste mit jungen Liedern: In der Regel immer am zweiten Sonntag des Monats, Wie der Name schon sagt – wir singen überwiegend Lieder, die auch die Konfirmanden gut kennen, bei Gelegenheit kommen auch andere Instrumente als die Orgel zum Einsatz; wir weichen von Zeit zu Zeit von der Predigtreihe ab und stellen den Gottesdienst unter ein Thema und gehen auch liturgisch einmal neue Wege.

Abendgottesdienste: Finden nach Möglichkeit am letzten Sonntag des Monats statt. Sie sind stiller und meditativer gehalten als üblich. Ein Gedanke aus dem jeweiligen Evangelium des Sonntags steht im Zentrum

Zu Besuch bei der „Gesichterfrau“
Die Werkstatt und die Werke der Künstlerin Käte Huppenbauer

„Gesichterfrau“ wird sie von manchen Kinder des Kindergartens genannt; denn der Name der Künstlerin lässt sich so schwer merken. Aber die Gesichter, die sie aus vielen ihrer Werke anblicken, faszinieren sie.

Immer mal wieder besuchen in den wärmeren Monaten des Jahres Kindergruppen der nahegelegenen Kita und interessierte Besucher die Künstlerin in und vor ihrer Werkstatt in der alten Pfarrscheune, die sich inzwischen zur Kunstscheune gewandelt hat. In dieser Zeit stehen viele ihrer Werke im Freien und wecken die Neugier von zufällig Vorübergehenden. Sie bleiben stehen und rätseln, was die Skulpturen wohl bedeuten mögen. Manche sind innerlich berührt und dankbar, wenn sie die Künstlerin antreffen und mit ihr ins Gespräch kommen.

Für andere ist die Werkstatt im Naturerlebnispark Pfarrhof Schönwalde inzwischen ein Geheimtipp geworden. Sie kommen von weither zu einem mit der Künstlerin vereinbarten Termin. Denn es hat sich herumgesprochen, dass es neben dem beeindruckenden wieder erstandenen Biotop hinter Kirche und Pastorat auch noch diese kleine Kunstinsel zu entdecken gibt.

Was ist das Geheimnis der Werke Käte Huppenbauers? Die Kinder scheinen es zu ahnen. Aber auch viele Erwachsene haben das Empfinden, als würden sie im Betrachten der Werke von einem fragenden Gesicht angeschaut – und ein wichiges Lebensthema tritt mit einem Mal ins Bewusstsein. Ein Grund dafür scheint zu sein, dass die Künstlerin in ihrer Arbeit immer wieder ihre eigene Lebensgeschichte heilsam durcharbeitet und zum Ausdruck bringt. Dass Erstarrtes wieder in Bewegung kommen kann, ist wohl das schönste Ergebnis ihrer Kunst. Für Käte Huppenbauer wird so ihre Arbeit zum Segen. Darum rührt es sie besonders, wenn die Kindergartenkinder ihr zuliebe am Ende ihres Besuches das Segenslied singen: „Der Vater im Himmel segne dich und passe auf dich auf. Er gebe dir, was nötig ist. Verlasse dich darauf.“

Christoph Huppenbauer

Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz – *Das neue Motto des Kindergartens Schönwalde*

Sammelt euch keine Reichtümer auf dieser Erde. Motten und Rost fressen sie auf. Diebe brechen ein und rauben euch aus. Sammelt Schätze bei Gott, wo weder Rost noch Motte ihr Werk tun und kein Dieb nachgräbt und stiehlt. Denn wo euer Schatz ist, das ist auch eurer Herz. (Jesus von Nazareth, Matthäus 6,19-21)

Ich habe mich sehr gefreut, als ich erfuhr, dass sich das neue Kita-Team einen Satz aus der Bergpredigt Jesu als Leitmotiv für die gesamte Einrichtung und die eigene Arbeit gewählt hat.

Was ist wirklich wichtig im Leben, woran hänge ich mein Herz, für wen schlägt es, und wofür will ich mich einsetzen? Mit dieser Frage konfrontiert Jesus seine Anhänger, und alle, die ihm zuhören, immer wieder.
Die Frage nach dem, was wirklich Bestand und Wert hat, ist damit gestellt. Wer mit Kindern arbeitet, der tut das zumeist aus einer inneren Berufung heraus. Wertebildung ist ein immer wichtiger werdendes, ja, das zentrale Thema der Kindererziehung in der heutigen Welt, die vor so großen Herausforderungen steht, und die vordergründig vermittelt, dass die Selbstdurchsetzung das Wichtigste ist, was man seinen Kindern beibringen muss, damit sie es einmal gut haben werden. Nein, wer darauf setzt und entsprechenden Drill im Erwerb von allen möglichen Kompetenzen an die erste Stelle rückt, der vermittelt seinen Kinder nicht das, was sie zu einem erfüllten Leben führen wird.

Herzensbildung mag ein altmodisches Wort sein; aber genau darum geht es, zumal in einem christlichen Kindergarten. Kinder sind anvertraute Schätze des Himmels, für die Eltern wie für alle, die für sie Verantwortung tragen. Jesus stellt die Kinder seinen Nachfolgern als Vorbilder hin. Ihre Grundhaltung des Vertrauens, die vor allem sie auszeichnet, ist ein großes Geschenk, das sie uns und der Welt entgegenbringen. Dies zu respektieren und daran anzuknüpfen – dazu möge das neue Motto des Kindergartens helfen und immer wieder daran erinnern. *Arnd Heling*

Alina Ahrens mit Lotte

*„Unsere Kinder sind unser größter Schatz und deshalb lieben wir sie von ganzen Herzen.
In der Kindergartenzeit werden unsere Töchter Lenia und Lotte sicherlich viele andere/weitere „Schätze“ entdecken – seien es neue Freunde, Tiere, bestimmte Angebote etc. und sie werden ihr Herz diesem Schatz öffnen. Wir finden es wichtig, unsere Töchter dabei ernst zu nehmen und zu unterstützen.“*

Alina und Daniel Ahrens

„Mit der Geburt unserer Kinder Lya Pauline und Ole vergaben wir unsere Herzen. Sie sind unser wertvollster Schatz und mit der Kindergartenzeit geben wir unser größtes Gut zum ersten Mal in anderer Leute Hände…“

Katja und Kay Möller

„Kinder bilden den wertvollsten Schatz, den wir haben. Man sollte sie aus tiefstem Herzen empfangen und begleiten. So werden aus anfänglich kleinen Schätzen mit der Zeit immer größere.“

Patricia Bouman

Spielgruppe Mini-Club I

Seit September treffen sich vier Mütter mit ihren Kindern mittwochs von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr im Gemeindehaus. Wir suchen allerdings noch weitere Interessierte, die Lust haben mit ihren Kindern zu singen, zu spielen, zu basteln und zu futtern. Die Kinder können hier erste soziale Kontakte knüpfen und auch die Mütter haben genügend Zeit, sich auszutauschen. Kaya, Liam, Max, Mats Jenke und Lotte sind zwischen 14 und 16 Monaten alt und würden sich sehr über weitere Spielgefährten freuen, die auch etwas älter oder jünger sein können. Geleitet wird die Gruppe von Alina Ahrens: **0174 3339334**

Premium Gärtnerei

GÄRTNEREI HAMER GbR

Milchstraße 23, 23730 Altenkrempe, Tel.: 0 45 61 - 8839, Fax.: 04561-395611
Die Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr, Sa. 8.00 - 12.30 Uhr

Friedhof
- Grabpflege
- Neuanlagen
- Dauergrabpflege

Garten u. Landschaft
- Pflegearbeiten
- Neugestaltung
- Gartenanlagen
- Baumfällung
- Schredder- u. Abfuhrarbeit

Gärtnerei
- Topf- u. Schnittblumen
- Baumschulware u. Stauden
- Trauerbinderei
- Dekorationen
- Keramik u. Terracotta

Für jeden Bereich haben wir den/die Fachmann/frau.
Sprechen Sie mit uns, wir beraten Sie gerne.

Neuer **Glanz** für Ihr **Heim** oder die **Ferienwohnung!**

Gardinen, Plissees, Rollos, Insektenschutz und vieles mehr

Kaufen Sie dort, wo der **Service GROSS** geschrieben wird!

Textilhaus Flaig
Eutiner Straße 8 Schönwalde a.B. 0 45 28 / 2 75

- Schöne Bäder
- mod. Heizsysteme
- Solartechnik
- Notdienst

Bungsberger Heizungs Service

Mitgliedsbetrieb der Innung Ostholstein

Holmer Hahn
Installateur- und Heizungsbau-Meister

☎ 0 45 28 99 11

Am Steinberg 6a · 23744 Schönwalde a.B. · www.shk-bungsberg.de

- Fliesen- & Plattenarbeiten
- Fenster & Türen
- Montage & Wartung
- Silikonfugenarbeiten
- Sonnenschutz
- Raumausstattung

Michael Neumann
Wir haben den Dreh raus!

Halendorf 13 · 23744 Schönwalde a.B.
Tel (0 45 28) - 91 38 48 · Fax - 913 57 72 · mobil 0173 / 16 99 321

LENSAHNER-HOF-SCHLACHTEREI
CHRISTIAN SUHR
23738 LENSAHNERHOF
Hofweg 25 · ☎ 0 43 63/15 73
Holsteiner Katenschinken · Partyservice

Schönwalder
TAXI Mikkat
Am Diekshagen 26 · 23744 Schönwalde

(04528) 9899 | 0170 43 00 841

Krankenfahrten alle Kassen
Bestrahlung | Chemo | Dialyse
Flughafentransfer | Kurierfahrten

Neues Kirchengestühl

Die Renovierung und Umbauarbeiten an unserer Kirche nehmen langsam Fahrt auf. Was man eigentlich erst zum Schluss erwarten sollte, rückt nun, dank einer stattlichen zweckgebundenen Spende zeitlich nach vorn. Die Matthias-Tantau-Stiftung aus Uetersen wird die Finanzierung des neuen Kirchengestühls übernehmen. Durch die Entnahme der Bänke unterhalb der Empore, um dort einen vielfältig nutzbaren Raum zu gewinnen, sowie auf der Empore werden bis zu 120 Stühle als Ersatz gebraucht. Zurzeit stehen dort provisorisch einige ausgemusterte Stühle aus dem Gemeindehaus. Nun können wir mit zunächst 16.000 € Zuwendung die ersten 70 neuen Stühle erwerben sowie probehalber 15 dazu passende Filzauflagen! Der von dem Designer David Rowland 1964 entworfene filigrane Stapelstuhl 40/4 ist inzwischen ein moderner Klassiker, der in zahlreichen Kirchen, Bibliotheken und Konferenzräumen Europas Verwendung findet; u.a. steht er auch im Kölner Dom. Er zeichnet sich nicht nur durch hohen Sitzkomfort aus, sondern auch durch seine Schlichtheit, die sich dem jeweiligen Raum anzupassen vermag. Nicht zuletzt besticht der Stuhl durch eine extrem platzsparende Stapelbarkeit, was in einer kleinen Kirche wie der unseren wegen des fehlenden Stauraums ein riesiger Vorteil ist. Der Kirchengemeinderat ist damit nach Inaugenscheinnahme des Stuhls der Empfehlung des Architekten Matthias Schmidt gefolgt. Weitere ca. 50 Stühle sollen mit Hilfe der Tantau-Stiftung im nächsten Jahr folgen, sodass wir schon einen großen Teil der Gesamtkosten gedeckt haben und die eigentliche Arbeit Fahrt aufnehmen kann. Der Architektenvertrag soll noch in diesem Jahr unterzeichnet werden. Parallel dazu wurde der Einbau eines behindertengerechten WCs geprüft. Dazu kommt eigentlich nur ein Platz in Frage, und das ist der jetzige Heizungsraum rechts vor dem Inneneingang. Da auch die alte Ölheizung ihrem Verfallsdatum und absehbaren hohen Reparaturkosten entgegensieht, haben wir uns entschlossen, diese durch eine moderne Gastherme zu ersetzen, die mit viel weniger Platz auskommt. Diese neue Heizung soll innerhalb des Turms in den ersten Stock verlegt werden, um hinlänglich Platz für das vielfach gewünschte WC zu schaffen.

A.Heling

Fotokalender zum Naturerlebnisraum

Der Freundeskreis Pfarrhof Schönwalde e.V. hat im Jahr 2016 einen Fotowettbewerb ausgeschrieben. Der Fotokalender mit den schönsten Wettbewerbs-Beiträgen liegt nun vor und ist zum Preis von 7,50 € im Kirchenbüro und in einigen Geschäften in Schönwalde zu erwerben. Der Erlös fließt ausschließlich in die Pflege des Naturerlebnisraums. Der Vorsitzende des Freundeskreises ist Dr. Michael Schmidt. Der Verein freut sich über neue Fördermitglieder.

Liebe Freunde des Pfarrhof Schönwalde !
Zunächst möchte ich mich bei allen, die an der kreativen fotografischen und physischen Erstellung des Kalenders mitgewirkt haben, bedanken. Er ist ein schönes Geschenk zu den verschiedensten Anlässen und wird auch demnächst im Handel zu finden sein. Der Fotokalender ist ein Begleiter durchs Jahr, mit dem wir uns alle aus Schönwalde und Umgebung gut identifizieren können, der uns als Spiegel unserer Seele den 66. Naturerlebnisraum in Schleswig-Holstein nahebringt und gleichzeitig vielleicht auch ein wenig den Respekt für die Vielfalt unserer natürlichen Umgebung erhält oder wiederbelebt. Ich hoffe, dass nicht nur die rotbauchunke unserer Einladung zur Biodiversität in Schönwalde mit uns teilen wird, sondern auch Menschen zusammenführt, die bei einem kontemplativen Spaziergang positive seelische Wirkungen erfahren. In diesem Sinne wünsche ich uns allen, die sich gerne mit dem unserem Naturerlebnisraum auseinandersetzen, ein gutes, gesundes und lebensfrohes 2017.

Euer Michael Schmidt

Schwerpunktland Philippinen

Save the day

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionne Einwohner leben in Armut. Am Freitag, den 03.03.2017 ab 17.00 Uhr haben die Besucher des Gottesdienstes wieder die Chance, einige Geschichten von den Philippinen zu hören, die auf wahren Fakten beruhen.

Geschichten von Merlyn, Celia und Editha, die uns einladen, unseren eigenen Kreis zu öffnen und u.a. über Gerechtigkeit nachzudenken. Nach dem Gottesdienst werden kulinarische Köstlichkeiten des Landes vorgestellt. Männer und Frauen sind herzlich eingeladen.

Eine Woche später, am Freitag, den 10. März 2017 lädt das Team des Abenteuerlandes alle Kinder zu einem gedanklichen Ausflug auf die über 7.000 Inseln der Philippinen ein! Mit Liedern, Spiel- und Bastelangeboten wird die Zeit von 15.30 – 17.30 Uhr sicherlich wie im Fluge vergehen. Über reges Interesse würden sich die organisierenden Teams sehr freuen.

Angela Hüttmann

Heiligabend nicht allein!

In diesem Jahr laden Uta Karin Kohlmorgen und Udo Delker wieder die Alleistehenden zu einem gemütlichen Beisammensein am Heiligabend ein. Treffen ist um 18:00 Uhr nach dem Gottesdienst (Lichterkirche) im Gemeindehaus. Bei einem kostenlosen Vier-Gänge-Menü leben wir die christliche Gemeinschaft. Im Anschluss gibt es Überraschungsspiele in gemütlicher Runde. Das Ende ist so geplant, dass genügend Zeit bleibt, die Christmette um 22:00 Uhr zu besuchen. Anmeldungen bei Herrn Delker unter der Telefonnummer: 04528-9137302 werden bis zum Montag, den 19.12.2016 erbeten.

EINHORN-APOTHEKE
Denise-Bettina Wehling
Eutiner Str. 3, 23744 Schönwalde, Tel. 0 45 28 / 10 01
Öffnungszeiten: Mo., Di. + Do. 8 00 - 13 00 + 14 00 - 18 30 Uhr,
Mi. + Sa. 8 00 - 12 00 Uhr, Fr.. 8 00 - 13 00 + 14 00 - 18 00 Uhr

Kfz-Service Schönwalde
Meisterbetrieb
Reparaturen aller Kfz-Marken | Diagnosestation
Unfall-Instandsetzung | Reifen- und Achsvermessung
Glasbruch-Reparatur | AU- und HU-Abnahme
Bagger-/Radlagervermietung | Hächslerarbeiten | Winterdienst
Knickpflege | Grabenfräsen/Drainagespülen | Mäharbeiten
Wolfgang Reimer
Inhaber
Bungsbergstraße 14 a
23744 Schönwalde a. B.
Tel (0 45 28) 91 08 50
Fax (0 45 28) 91 08 40

Bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand!
KNOP Bau & Energie Beratungszentrum
Photovoltaik
Solarthermie
Blockheizkraftwerke
KNOP Ambiente- & Technikzentrum
Küchen
Fliesen
Bäder
Elektro
KNOP GmbH Sierksdorfer Str. 24 23730 Neustadt i.H. Tel. 04561 3979-0 Fax. 3979-24 www.KNOP-Neustadt.de info@knop-neustadt.de

…von gar nicht abschätzbarer Bedeutung – *Zur Ausstellung »Frauen schreiben Reformationsgechichte«*

Wer sich mit dem Thema Reformation beschäftigt, trifft meist auf männliche Reformatoren wie Luther, Melanchthon, Calvin und Bugenhagen. Dies ist aber nur eine Seite der Medaille, es gibt auch zahlreiche Frauen, die Reformationsgeschichte geschrieben haben, wenngleich nur von vergleichsweise wenigen Frauen aus der Generation Luthers Zeugnisse über ihren Einsatz für die Reformation überliefert sind.

Unter „Reformation“ verstehen wir im weiteren Sinne eine „Erneuerung“, „Verbesserung“, die seit 1517 in Kirche und Gesellschaft fortgeführt wird. Dieser Idee folgend, hat sich die Frauenarbeit in der Nordkirche auf die Suche nach Frauen begeben, die in unserer Gegend in den vergangenen 500 Jahren „reformatorische Impulse“ für Veränderung und Erneuerung gegeben haben. Dabei wurden viele spannende Biografien entdeckt: Unsere Reformatorinnen waren Vorkämpferinnen der Reformation im Norden, förderten als Mäzeninnen das geistliche Leben, begründeten die diakonische Idee, wurden als erste Missionarinnen nach Indien entsendet, traten für Humanismus in Kriegszeiten ein, stritten für die Frauenordination, wurden erste Pastorinnen Deutschlands, machten feministische Theologie populär, engagierten sich ehrenamtlich in politischen Kampagnen. Sie haben in den 500 Jahren unter Beweis gestellt, dass Kirche sich stets erneuert, aktuelle Fragen reflektiert und Antworten sucht.

Doch wirkmächtige Frauen mussten meist erst gesucht und gefunden werden; die wenigsten sind einer breiteren Öffentlichkeit bekannt. Dass diese Frauen nun stellvertretend für viele andere im Rahmen der Wanderausstellung vom Februar 2016 bis November 2017 an 13 Ausstellungsorten in der ganzen Nordkirche kennengelernt werden können, verdanken wir vielen engagierten Laien-Historikerinnen. Sie haben sich in den vergangenen eineinhalb Jahren auf Spurensuche begeben. Die Ausstellung stellt 18 Biografien vor, knapp 20 weitere werden im Katalog zur Ausstellung beschrieben. Aus dem Kirchenkreis Ostholstein werden Elise Meltz aus Eutin und Emmi Bonhoeffer aus Groneberg porträtiert.
Der Frauenkreis aus Schönwalde besuchte diese Ausstellung am 2. November. Vom 27. März bis 16. April 2017 wird sie im Heimatmuseum Preetz gezeigt.

Heike Macheil

Emmi Bonhoeffer (1905–1991) 1964 übernahm sie es, die Zeugen im Auschwitz-Prozess zu betreuen. Arbeit bei amnesty international, Engagement gegen Raketenstationierungen.

Elise Meltz (1835–1902) erreicht es 1859, eine Institution zu schaffen, die über mehr als 50 Jahre die Mädchenbildung in Eutin beeinflusst hat.

Boller Hansühn
Der Bestatter Mitglied der Innung
Erd- Feuer- und Seebestattungen,
Überführungen und Bestattungsvorsorge
Wir bieten unsere Dienste auf allen Friedhöfen an.
Tobias Boller · Rosenstraße 5 · 23758 Hansühn · Tel 0 43 82 – 2 03
(Tag und Nacht erreichbar) · Fax 0 43 82 – 92 06 27 · www.boller-hansuehn.de

Alles in Sachen Erdarbeiten
Baggerarbeiten groß und klein
von 18 t bis 1,5 t
Abriss, Erdarbeiten,
Kellersanierung, Pflasterarbeiten
und vieles mehr. Rufen Sie uns an!

Baumaschinenverleih Jung
Sagauer Straße 54 · 23717 Kasseedorf
Tel. 0 45 28 - 99 13 oder 01 71 - 205 56 73

Senioren- und Pflegeheim
Strunkeit

Umsorgt leben in familiärer Atmosphäre
• Aktivierende Dauer- und Kurzzeitpflege in allen Pflegestufen durch liebevolle, qualifizierte Mitarbeiter
• Vielfältige Beschäftigungs- und Therapieangebote
• Abwechslungsreiche Menüs aus hauseigener Küche
• Hausbesuche durch Therapeuten, wie z. B. Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie
• Friseursalon und Fußpflege im Haus
Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, unseren Bewohnern ein Zuhause zu bieten. Wir beraten Sie gerne!
seit 1983 - heute
Senioren- und Pflegeheim Strunkeit GmbH
Geschäftsführer: Gunnar Strunkeit
Telefon 04528/9175-0
www.pflegeheim-strunkeit.de
Pommernring 35-37
23744 Schönwalde a. B.
Telefax 04528/9175-12
info@pflegeheim-strunkeit.de

Das Flöten-Ensemble unserer Kirchengemeinde

Seit nunmehr 22 Jahren besteht der Blockflötenkreis der Ev. Kirchengemeinde Schönwalde a.B.
Von den damals 7 Frauen, die erst anfingen das Flötenspiel zu erlernen, sind heute noch drei dabei. Wir freuen uns über den Zuwachs von 11 weiteren Flötistinnen aus dem ganzen Kirchenkreis, wie Neustadt i.H., Eutin, Sagau, Sieversdorf, Damlos, Sibbersdorf und natürlich Kasseedorf und Schönwalde a.B.
Es ist schon eine große Freude, mit 14 Flötistinnen jeden Montag zu musizieren, zumal wir von der Sopranblockflöte bis zur Baßflöte immer eine genügende Besetzung haben, auch wenn durch Krankheit oder andere Umstände einmal weniger Spielerinnen anwesend sind.
Auf welche Aufführungsziele arbeiten wir hin? Sehr gerne spielen wir als musikalische Umrahmung in Gottesdiensten. Meist im Sommer gibt es ein Flötenkonzert in unserer Kirche, in diesem Jahr zusammen mit dem Blockflötenkreis der Kreismusikschule Eutin. Ein besonderer Höhepunkt ist das alljährliche Weihnachtskonzert, daneben musizieren wir auch gerne im Seniorenheim Strunkeit ein bis zweimal im Jahr, auch beim Frauenkreis unserer Gemeinde sind wir immer willkommen. Schon seit neun Jahren machen wir am ersten Wochenende im November eine Flötenfreizeit in der Jugendherberge in Dahmeshöved. Dort wird das Weihnachtskonzert vorbereitet und wir genießen vor allem die gute Gemeinschaft in der Gruppe. Es ist einmal Zeit für persönliche und gemeinsame Gespräche. Ein besonderes Erlebnis war in diesem Jahr die Fahrt nach Lübeck zur Klarinettennacht mit Sabine Meyer und für Einige das Flötenseminar der Fa. Moeck in Celle. - Das, was diese Gruppe so besonders auszeichnet, ist die große Freude am gemeinsamen Flötenspiel, auch immer Lust auf Neues und vor allem auch die menschliche Verbundenheit untereinander.

Marianne Loocks

Gottesdienst, Seelsorge, Amtshandlungen
Pastor Dr. Arnd Heling | Pastorat, Jahnweg 2
Tel 9255 | in dringenden Fällen 0173 5230217
arnd.heling@gmx.de

Kirchenbüro, Friedhofswesen
Zur Zeit vakant, Vertretungsdienst:
Cornelia Loske, Stefanie Hansen
Mo Mi Do Fr 9-12 | Tel 9250 | Fax 9259
info@kirche-schoenwalde.de

Küsterdienst
Ilona Wandt | Über das Kirchenbüro

Kirchengemeinderat
Vorsitzender: Dieter Achtenberg
Tel 1066 | dieter@achtenberg.de
Stellv. Vorsitzender: Pastor Dr. Arnd Heling
Tel 9255 | arnd.heling@gmx.de

Kindergarten und Krippe
Leiterin Ulrike Höls | Mo bis Fr: 10-12 Uhr
Tel 798, kindergarten@kirche-schoenwalde.de

Mini-Club I (Beginn 21.9.2016)
Mutter-Kind-Club für Kinder ab 1 Jahr
Mi 9.30 -11 Uhr | Alina Ahrens, Tel. 934 99 93

Wölflinge
für Kinder von 7-10 Jahren,
vierzehntäglich Fr. 15.30 Uhr
Mirjam Süssenbach, 0152-25987817
Rosa Raupach, 0157-80 47 72 37

Pfadfinder (11-16) und **Rover** (ab 17)
Luchse (Jungen, Nils Witt, 9816)
Falken (Mädchen, Greta Schleeh, 919992)
Leoparden (Mädchen, Mirjam Süssenbach, s.o.)
Stammesleitung: Moritz Dietzsch 0151- 65135905

Abenteuerland
Aktionen und Projekte für Kinder und Jugendliche
Termine und Anfragen bitte über
Katharina Saak, Tel. 04528-265 90 62

Kinderchor
Do 15.45-16.30 Uhr | Gemeindehaus
Chorleiterin Lydia Bock, Tel. 911876

Flöten-Ensemble
Mo 18.00 Uhr | Gemeindehaus
Leiterin Marianne Loocks, Tel 9239

Kirchenchor Dreiklang
Mo 19.30 Uhr | Gemeindehaus
Chorleiterin Lydia Bock, Tel 911876

Gospelchor Sangena
Do 20 Uhr | Gemeindehaus
Chorleiterin Lydia Bock, Tel 911876

Posaunenchor
Mi 18.30-20.00 Uhr | Gemeindehaus
Chorleiterin Lydia Bock, Tel. 911876

Frauenkreis
vierzehntäglich | Mi 15 Uhr | Gemeindehaus
Ilse Krüger, Tel 657, Marianne Loocks, Tel 9239

Alzheimer-Demenz-Café
Qualifizierte Betreuung im Gemeindehaus
Di 14 bis 17 Uhr | Infos im Kirchenbüro

Spieleabend - Brett- und Kartenspiele, Gemeindehaus
Freitags, 18-20 Uhr, 14-täglich
Für Jung und Alt, für Flüchtlinge und ihre Familien und alle Einheimischen, die Lust haben, Brücken zu bauen.

Verein NAH DRAN e.V.
Betreuungsverein im Ev.-Luth. Kirchenkreis Ostholstein
Sprechzeiten erster Montag im Monat
14 -16 Uhr im Gemeindehaus
Diakon Heiner H. Backer

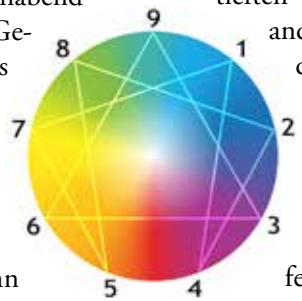
Arbeitskreis Tierpädagogik
Monatliche Treffen für alle, die mitdenken und -entwickeln wollen
Termine und Auskünfte über Rosa Raupach (Geschäftsführung) Tel. 0157-80 47 72 37

Bankverbindung: Konto 150006823 · BLZ 213 900 08 · VR Bank Ostholstein Nord – Plön e G
IBAN DE96 2139 0008 0150 0068 23 · BIC GENODEF1NSH

Neun Gesichter der Seele – Das Enneagramm

Ein Workshop mit Andreas Ebert

Der im letzten Kirchenblick angekündigte Vortrag mit Seminar von Andreas Ebert musste aus persönlichen Gründen des Referenten ausfallen. Beides findet nunmehr am 3./4. Februar bei uns in der Kirche und im Gemeindehaus statt. Der Vortrag am Freitag beginnt um 19 Uhr. Am Sonnabend führt Andreas Ebert im Gemeindehaus ein ganztägiges Seminar von 10-17 Uhr durch. (Teilnahmegebühr am Seminar 65 € inkl. Verpflegung). Gern weise ich noch einmal darauf hin und würde mich freuen, wenn es auf Interesse in unserer Gemeinde stößt. Das Enneagramm ist eine Typenlehre vom Menschen. Danach gibt es neun Charaktereigenschaften, die mehr oder weniger in jedem Menschen schlummern. Diejenige aber, die besonders ausgeprägt ist, bestimmt den Typus, zu dem man gehört. Überraschend zeitlos sind die beschriebenen Typen. Jedes Persönlichkeitsmuster hat seine eigene Art und Weise sich in der Welt zurechtzufinden und in ihr zu behaupten. Jedes Muster hat seine Stärken und seine Begrenzungen. Wer es zu erkennen und zu deuten weiß, der findet zu einem vertieften Verständnis seiner selbst und anderer Menschen. Innere Wege der Reifung und Verwandlung, die persönlich stimmig sind und zugleich auf einer gesunden spirituellen Praxis fußen, tun sich auf. So kann das Enneagramm einem helfen, Menschen verschiedener Muster zu verstehen und dadurch leichter zu kommunizieren. Gern erteile bei Interesse ich nähere Auskünfte.



Arnd Heling

Frauenkreisprogramm bis Ostern 2017

11.01. „Übergänge“ mit Käte Huppenbauer
25.01. Jahreslosung 2017 und Musik. Nachmittag - mit Loenz Kock
08.02. Lutherjahr 2017 - 500 Jahre Reformation - mit Arnd Heling
22.02 „Märchen“ mit Marieka Hartwich und Heike Macheil
03.03. 17.00 Uhr Kirche Weltgebetstag der Frauen – Philippinen
08.03. „Die Zivilisationskrankheiten als Geißel unserer Zeit“ ,mit Dr. Brigitte Krüger
22.03. „Frühjahr Aufbrechen mit Gedichten und Worten“ mit Ursula Palm-Simonsen
05.04. Osterbasteleien mit Margarete Kotthaus

Geburtstage

Schönwalde
Brigitte Wiest, 93
Magda Doose, 90
Luise Johnsen, 82
Horst Garwe 86
Irma Dürkop, 82
Lydia Waldow, 86
Erika Hüttmann, 83
Irene Mikkat, 88
Günter Schumacher, 89
Ingeburg Klüver, 88
Helene Behrens, 82
Rita Prüß, 82
Hans-Walter Schramm, 87
Hans Schröder, 80
Meta Brandt, 93
Edeltraut Wignanek. 82
Hannelore Wiegand, 93
Arno Axnick, 84
Eberhard Knobloch, 81
Norbert Janzen, 84
Hugo Bünning, 82
Ilse Rehder, 80
Elsbeth Bolowski, 80
Erwin Birk, 84
Ilse Fehrs, 81
Ursula Bünnig, 91
Ernst-August Doormann, 80
Rose Miram-Gatz, 81
Herbert Engel, 82

Kasseedorf
Eva Motz, 81
Rosemarie Lübbers, 81
Frieda Westphal, 84
Ruth Klüver, 81
Hans-Gerd Mollhagen, 81
Gerda Wulff, 81
Günther Waak, 87
Siegfried Asche, 81
Karl-Otto Sadler, 82

Halendorf
Gisela Schmeiser, 84

Langenhagen
Irma Doose, 88
Renate Engel, 81
Wanda Evers, 94

Taufe

Jannes Klos, Schönwalde
Noel Sascha André, Schönwalde

Wir trauern um

Christa Koza, 81
Helmut Gradert, 78
Walter Strehse, 84

Hochzeit

Hendrik und Julia Frahs geb. Bergmann, Langenhagen
Steffan und Ulrike Kube geb. Görtz, Eutin
Olaf und Claudia Pries geb. Peters, Lensahn

Goldene Hochzeit (50)

Edeltrud und Günter Pahl, Schönwalde
Brigitte und Ulrich Karp, Mönchneversdorf

Eiserne Hochzeit

Ruth und Heinz Waldow, Schönwalde
Helga und Hans Paulsen, Halendorf

Es geht Gott nicht primär darum,
dass du dich ihm gibst, sondern dass er sich dir schenkt …
Bittet man dich also, ihn zu lieben, so ist das,
als bäte man dich darum, die Fülle seiner Gaben zu empfangen.
Seine Liebe, die du erfährst, kommt niemals an ein Ende
und möchte dir immer noch Größeres geben.

Francisco de Osuna, spanischer Mystiker, geb. um 1492

Falls Sie keine Veröffentlichung
Ihrer Familiennachrichten wünschen, bitten wir Sie
um eine Mitteilung an das Kirchenbüro.

Neujahrsgottesdienst

mit der Sopranistin
Susanne Dieudonné

…. und mit euch gehen in ein neues Jahr

Sonntag, 1. Januar 2017 um 11 Uhr
Kirche Schönwalde

Wir teilen Brot und Wein und empfangen den Jahressegen

Weihnachten auf den Meeren

Das stimmungsvolle Nachweihnachtskonzert

Shantychor Eutiner Wind

Freitag, 6. Januar 2017 um 17 Uhr
Kirche Schönwalde

Eintritt frei | Spende erbeten